

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	22 (1951)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Hinweise

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Sieben auf einen Streich!

Wir leben zwar nicht in einem Zeitalter der Märchen, und doch scheint es noch gute Feen zu geben, die uns hie und da einmal mit etwas besonders Gute bedenken. Oder klingt es nicht wie ein Märchen, wenn wir daran denken, dass ein riesiger Berg Trauben, ein Berg, der viele stärkende, ja gesundende Kräfte enthält, in ein kleines Glas gebannt werden kann? Ja, dass wir, wenn wir ein Glas öffnen, getrost sagen können «Sieben auf einen Streich», weil sein Inhalt, das *Raisinel*, sieben für den Körper besonders wertvolle Stoffe enthält? Da sind einmal Phosphat, Kalium, Kalzium und Eisen, dann auch die so nötigen Vitamine und sehr viel Frucht- und Traubenzucker.

Und wer möchte nicht, wie das tapfere Schneiderlein, sieben auf einen Streich erlegen? Das heisst mit andern Worten, sich sieben Wohltaten aufs mal erweisen? Wie gut mundet doch z. B. ein Butterbrot mit *Raisinel*. (Besonders kräftiges, schwarzes Brot!) Wie leicht lassen sich gesunde, kräftigende Getränke herstellen, herrliche, mit *Raisinel* gesüßte Fruchtsalate. Wer dem raffinierten Zucker abgeneigt ist, macht seine Gebäcke mit dem gesunden Traubenzuckerkonzentrat und hat bestimmt Erfolg damit.

Gewiegte Hausfrauen probeln allerlei aus in ihrer Küche und erfinden ihre eigenen Rezepte, die andern aber halten sich an das gute Kochbuch und verwenden das *Raisinel* genau so wie Honig. Aber überall, in der raffinierten und in der einfachen Küche soll es heißen: wir verwenden *Raisinel*, denn es enthält sieben auf einen Streich, nämlich sieben Wohltaten für den menschlichen Körper. (SPZ.)

### Marktbericht der Union Usego

Olten, 29. März 1951.

#### Zucker

Trotz Rekordernte, welche die vorjährige um rund 3½ Millionen Tonnen übersteigt, schon seit längerer Zeit anhaltend feste Tendenz und hohes Preisniveau wie noch nie seit Aufhebung der Zuckerbewirtschaftung. Grosse Käufe verschiedener Länder, zum Teil aber auch die Spekulation, scheinen Ursache dieser eigentlich abnormalen Entwicklung zu sein. Die statistische Position des Artikels an und für sich würde doch eher eine Baisse rechtfertigen.

#### Kaffee

Der Weltmarkt verharrt weiterhin in fester Stimmung. Die brasilianische Regierung hat neuerdings die Ansätze, zu welchen die brasilianische Staatsbank den Pflanzern ihre Kaffee-Ernten bevorschussen darf, erhöht. Kolumbien ist diesem Beispiel gefolgt und hat seinerseits die Minimal-Exportpreise heraufgesetzt. Den stärksten Einfluss auf die Festigung der Hause über die USA-Höchstpreise aus. Diese Maximalpreise für den Gross- und Detailhandel im grössten Konsumland der Welt saugen die Produzentenpreise direkt in die Höhe und fördern, so widersinnig es auch erscheint, das, was eigentlich zu verhindern ihre Aufgabe und Bestimmung war.

In schweizerischen Fachkreisen zeigt man sich in letzter Zeit etwas ungeduldig über die zaudernde Haltung der EPK; denn die Pflichtmischung muss zurzeit vom Handel mit erheblichem Verlust verkauft werden, der zufolge der hohen Preise für Qualitätsware nicht auf andern Mischungen wieder hereingebraucht werden kann. Auf die Länge wird dieser ungesunde Zustand eine schlechte Wirkung haben auf die Versorgung in frei verfügbaren Lagerbeständen. Es ist daher nur zu hoffen, dass die EPK den gerechten und begründeten Forderungen des schweizerischen Kaffee-Fachhandels Gehör schenken wird.

#### Tee

Im Ceylon-Geschäft erleben wir für feine Hochgewächse aus der Frühlings-Peak-Saison eine Hause, die alle bisherigen Rekorde schlägt. Allein in den Auktionen in Colombo vom 13. auf den 20. März sind die Notierungen für finest Ceylon, Nuwara, Eliya, Broken, Orange, Pekoe von 87½ d auf 91 d hinaufgeschnellt. In Fachkreisen wundert man sich nachgerade, wieso ein Qualitätsteebeutel wie der Assamba-Filter noch keine Preiserhöhung erfahren hat ange-sichts der noch nie erlebten Rekordnotierungen für feine Ceylons.

#### Arachidöl

Die Preislage ist anhaltend fest. Da ausser China jetzt auch Indien die Ausfuhr untersagt hat, sind die Bezugsmöglichkeiten beschränkt. Man wird möglicherweise mit weiten Aufschlägen rechnen müssen; denn die Preise des Inlandmarktes haben sich noch nicht der Lage auf den Rohstoffmärkten voll angepasst.

#### Speisefette

Die hohen Preise auf den Rohstoffmärkten behaupten sich. Wenn keine Abschwächung eintritt, sind weitere Preisaufschläge in den Fertigwaren wahrscheinlich, weil die Fabriken, die bis jetzt immer noch mit billigeren Rohstoffen arbeiten konnten, sich wohl oder übel mit teureren Rohstoffen eindecken müssen.

#### Reis

Italien. Im März sind nun auch die feinen Qualitäten zum Export freigegeben worden, was leichte Rückgänge auf den Preisen zur Folge hatte. Feine Sorten sind aber auf dem italienischen Markte eher rar. Preislage unverändert fest.

Amerika. Die hohen Preise halten sich.

Die Schweiz verfügt über grosse Vorräte in Italiener- und Amerikaner-Reis. Italienische Fachleute rechnen mit Preisrückgängen bei den feineren Qualitäten aus neuer Ernte, wenn diese normal ausfällt. Vorräte sollen deshalb auf den Verbrauch abgestimmt werden.

#### Hülsenfrüchte

Die Weltmarktnotierungen sind fest bis steigend.

#### Trockenfrüchte

Die Preissituation ist fest. Die Bestände an alternativer Ware in den Produktionsländern gehen bald zur Neige.

#### Frischfrüchte

Orangen. Italien und Spanien hatten die letzten 14 Tage gewisse Absatzschwierigkeiten, denn Deutschland als Grossabnehmer hat die Einkäufe mangels Einfuhrlizenzen einstellen müssen. Dennoch konnten sich